

R'ADYS MOUNTAIN MARATHON

Nächstes Wochenende dient die Lenker Bergwelt als Austragungsort des 34. R'ADYS Mountain Marathons. 180 Zweierteams haben sich für diesen Outdoor-Wettkampf angemeldet.

Der R'ADYS Mountain Marathon ist ein zweitägiger Ausdauerwettkampf, bei dem mit Hilfe von Karte und Kompass auf und neben den Wanderwegen Kontrollposten in vorgegebener Reihenfolge angelaufen werden müssen. Am Ziel der ersten Etappe, einer geeigneten Wiese abseits der Zivilisation mitten in der Bergwelt, wird übernachtet. Das nötige Material wie Zelt, Schlafsack und Kocher, aber auch die ganze Verpflegung tragen die Läufer während des ganzen Wettkampfes im Rucksack mit. Der Mountain Marathon, welcher jedes Jahr an einem andern Ort in der Schweiz ausgetragen wird, verbindet damit Ausdauersport mit eindrucklichen Naturerlebnissen und einer Prise Abenteuer.

Vom Spitzenläufer bis zum Genuss-Wanderer

Der Wettkampf zieht jährlich knapp 200 Naturliebhaber aus der Schweiz und dem Ausland an. Das Teilnehmerfeld reicht dabei von Spitzenläufern bis zu Genuss-Wanderern. In der Königskategorie sind pro Tag zwischen 20 und 25 km Luftlinie sowie etwa 2000 m Höhendifferenz zu bewältigen. Wer am Sonntag in dieser Kategorie als erstes ins Ziel einlaufen wird, ist in Folge Abwesenheit der britischen Seriensieger Tim Higginbottom und Chris Near völlig offen. Ein hochdotiertes Team bilden die beiden Davoser Thomas Popp und Gion-Andrea Bundi. Der erfahrene Orientierungsläufer Popp ist letztes Jahr bereits auf den zweiten Platz gelaufen. Bundi, welcher vor einem halben Jahr vom Langlauf-Sport zurückgetreten ist, wird erstmals am R'ADYS Mountain Marathon starten. Ambitionen auf den Sieg hegen auch der Ski-OL-Nationalkaderläufer Andrin Kappenberger (Zürich) zusammen mit seinem Trainer Thierry Jeannert (Davos Frauenkirch). Die beiden konnten sich bereits vor zwei Jahren in Meiringen-Hasliberg auf dem zweiten Rang platzieren. Mit Oliver Gyger und Adrian Tschanz aus Zweisimmen peilt auch ein Team aus der Region das Podest an. Vor einem Jahr auf der Lenzerheide waren die beiden auf den guten vierten Platz gelaufen. Inwiefern sie ihren Heimvorteil ausnützen können, wird man ab Sonntagmittag im Ziel beim KUSPO in Lenk sehen.

Oliver Gyger, hast du dich mit Adrian Tschanz speziell auf den R'adys in der Lenk vorbereitet, der ja dieses Jahr fast vor eurer Haustüre stattfindet?

Nein, wir haben keine speziellen Trainings im Laufgelände gemacht. Wir kennen das Gebiet aber etwas vom Wandern.

Geht ihr oft zusammen auf lange Trainings?

Wir wohnen im gleichen Haus und sind oft gemeinsam unterwegs. Als letzter „Test“ haben wir vor zwei Wochen noch das X-Adventure bestritten, da waren wir 14h Stunden gemeinsam unterwegs.

Habt ihr euch ein spezielles Ziel gesetzt?

Prinzipiell wollen wir jedes Jahr etwas besser werden. Letztes Jahr hatte es für den 4. Rang gereicht. Von dem her wäre nun natürlich ein Podest Platz an der Reihe. Aber ich denke dieses Jahr hat es schon eine sehr gute Konkurrenz am Start und es könnte hart werden.

Aber die beiden Engländer, die die letzten Jahre dominiert hatten sind nicht dabei?

Das ist natürlich ein Vorteil, aber dafür sind dieses Jahr sehr starke Schweizer Männer angemeldet. Unser prinzipielles Ziel ist es vor allem gut durch zu kommen. Ein wichtiger Punkt für uns ist auch, dass wir Freude am Lauf haben. Eigentlich wollten wir nach dem Heimspiel in der Lenzerheide von Oliver aufhören (Anmerkung Red.: Oliver ist in der Nähe der Lenzerheide aufgewachsen) und dann eventuell mal mit der Familie starten. Aber als wir sahen, dass das Rennen dieses Jahr fast bei uns zu Hause stattfindet, haben wir uns entschieden noch einmal anzutreten.

Was habt ihr versucht gegenüber dem letzten Jahr zu optimieren?

Wir hatten unser Material die letzten Jahre kontinuierlich verbessert. Aus dieser Sicht lief im letzten Jahr schon alles optimal. Wir werden darum mit dem gleichen Material, wie letztes Jahr, am Start sein.